Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

Familie LII. ATTELABIDAE.

747. *Apoderus* Olivier.

apodero aushöhlen (apo von, dere Hals; der Kopf ist vom Halse abgeschnürt.)

1) ***Coryli*** *Linné.* 3620.

Larve Ratzeb. Forstins. 1837. I. p. 96. t. 4. f. 5. B. — Im ganzen Gebiete häufig, Mai, Juni, besonders auf Haselnuss. — var. avellanae Linn. — Freising; Frankfurt, v. *Heyden.* — var. morio Bon. — obscurus Dej. — Frankfurt, ein Exemplar, Dr. *Haag.*

Er frisst Löcher in die Blätter von Corylus, Fagus, Carpinus und Alnus, und durchschneidet dieselben von einer Seite bis auf die Mittelrippe, um sich daraus eine Rolle zu fertigen, in welcher die Mittelrippe in der Längsachse liegt, in deren Spitze man ein bis drei bernsteingelbe Eier findet, welche zu stark gekrümmten gelben Larven mit graubraunem Kopfe werden. Die Rollen bleiben lange frisch. Im Juli und August sind die Larven erwachsen, und bald kommt der junge Käfer heraus, der neue Rollen wickelt; die erst später im Sommer zur Entwicklung gekommenen Larven fallen mit den Blattrollen zu Boden und sollen sich erst im nächsten Frühjahre verpuppen (?) (Ratzeburg).

2) ***erythropterus*** *Gmel. et Linn.* 3621.

intermedius Hellw. — Speyer von *Linz.* gefunden.

748. *Attelabus* Linné.

attelabos eine kleine flügellose Heuschrecke.

1) ***curculionoides*** *Linné.* 3622.

coccineus Fourcr. — Coryli Müll. — curculioniformis Schrank. — nitens Payk. — Larve Hubert. Mem. Soc. phys. et hist. nat. Genève. 1839. VIII. 2. p. 445. — Im ganzen Gebiete häufig auf jungen Eichentrieben, Mai, Juni.

Er fertigt an einem Stück Eichenblatt einen kurzen Cylinder auf gleiche Art wie Apoderus Coryli, und ein kleines Döschen

für jedes Ei, so angelegt, dass einiger Saftfluss möglich ist, und das zu frühe Abtrocknen verhindert wird. Die erwachsene Larve arbeitet sich heraus, verpuppt sich im Schoose der Erde, im nächsten Frühjahre erscheint der Käfer.

In Baiern finden sich 3 Arten und 2 Varietäten, 63 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie LIII. RHINOMACERIDAE.

749. *Rhynchites* Herbst.

rhynchos Rüssel.

1) ***auratus*** *Scop.* 3623.

aurifer Oliv. — Bacchus Oliv. — irideus Ziegl. — tridens Ziegl. in litt. — rectirostris Gyllh. — rubens Meg. — Larve Goureau. Ann. Fr. 1860. Bull. p. 5. — Im ganzen Gebiete n. h.

2) ***Bacchus*** *Linn.* 3624.

auratus Stev. — splendidus Steph. — laetus Germ. — opalizans Ziegl. — purpureus Degeer. — Larve Hubert. Mém. Soc. phys. et hist. nat. Genève 1839. VIII. — Im ganzen Gebiete n. s.

Der Apfelstecher stellt sich schon in den ersten Märztagen ein, er besucht besonders die Blüten des Apfelbaumes. — Er brütet in der Regel in jungen Aepfeln. Das Weibchen bohrt im Verlauf einer Viertelstunde ein Loch in einen Apfel, und erweitert dasselbe zu einer geräumigen Kammer für das abzulegende Ei. Es dreht sich um, legt das weissliche Ei darein, und schiebt es mit dem Rüssel in den Apfel etwa zwei Millim. tief. Endlich verschliesst es den Eingang theils mit dem Rüssel theils mit dem Hinterleibe, indem es eine klebrige Materie darauf absetzt, und durch Hin- und Herfahren des Hinterleibes das Ganze gleichsam glättet. Zu dieser Arbeit braucht es eine Stunde. Manchmal werden vier Eier neben einander einem Apfel anvertraut. Nach einigen Tagen erscheint die weissliche mit schwarzem Kopfe versehene Larve, die gewöhnlich bis zum Kernhause vordringt. Von dort aus legt sie nach der Oberfläche des Apfels einen Gang an. Nach drei bis vier Wochen ist sie ausgewachsen, sie verlässt den Apfel, um sich in der Erde zu verpuppen und im nächsten

Frühjahre als Käfer zu erscheinen. Eine ähnliche Lebensweise soll auch R. auratus führen. Nördlinger sah am 1. Mai 1851 Birnzweige, an welchen der zweite Blätterschoss unter dem obersten am Grund ein rundes durch das Mark dringendes Loch hatte, und bereits seine Blätter hängen liess. An einem Blüthenknopfbüschel waren in den Stiel von Blütenknospen an der Vereinigung mit dem Kelch von R. Bacchus Löcher eingefressen.

3) ***coeruleocephalus*** *Schall.* 3625.

cyanocephalus Herbst. — Salzburg; Passau; Regensburg s.; Nürnberg s.; Erlangen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Offenbach und Frankfurt auf Birken, v. *Heyden*.

4) ***parellinus*** *Gyll.* 3626.

multipunctatus Bach. — Regensburg s. s.

5) ***aequatus*** *Linn.* 3627.

bicolor Rossi. — purpureus Oliv. — ruber Fourcr. — rufipes Sturm. — semiruber Stierl. — Zusmarshausen; Augsburg auf Crataegus Oxyacantha zieml. h.; München; Freising h., Weihenstephan auf Apfelbäumen, Mai, Wald bei Thalhausen, Mai, Wald bei Wippenhausen, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald ziemlich h. auf Crataegus Oxyacantha; Aschaffenburg h.

Ende April bohrt er in die Blütenknospen der Aepfel, Zwetschgen, des Weissdorns und der Vogelbeeren mit seinem Rüssel zahlreiche Löcher, wahrscheinlich um sich davon zu ernähren.

5) ***cupreus*** *Linn.* 3628.

purpureus Linn. — aeneus Latr. — metallicus Schrank. — Larve Kollar. Naturgesch. d. schädl. Ins. 1837. p. 243. — Zusmarshausen, ziemlich s. an Birken; Augsburg; München; Freising; Heroldsberg, Notar v. *Sonn*; Passau; Regensburg g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Aschaffenburg h.; Seligenstadt und Frankfurt einzeln, Decan *Scr.*

Der Pflaumenstecher ist im Mai und Juni auf Zwetschgen, Kirschen, Vogelbeeren und Sorbus torminalis. Er erscheint öfters im November zum zweiten Male. Sobald man sich ihm nähert, stürzt er sich herab, ebenso wie R. aequatus. Haben die Pflaumen die Grösse einer Mandel erreicht, so schneidet er den Pflaumenstiel halb durch, wozu er eine Stunde braucht, bohrt mit dem Rüssel ein Loch bis unter die Oberhaut oder etwas in das Fleisch der Pflaume hinein und erweitert dasselbe zu einer Kammer. Nach einer Viertelstunde legt er ein Ei in dasselbe, schiebt es

mit dem Rüssel vollends hinein, und klebt die Oberhaut zu. Dann begibt er sich an die halbdurchfressene Stelle des Stiels, frisst dieselbe so weit durch, dass die Pflaume nur noch leicht hängen bleibt. Nach wenigen Tagen schlüpft die Larve aus dem Ei. Nach 5—6 Wochen vergrabt sie sich in die Erde, im folgenden Frühjahre kommt der Käfer zum Vorschein. Nördlinger beobachtete abgeschnittene Kirschen von der Grösse eines starken Kirschkernes, in welchem ebenfalls Larven von R. cupreus? waren. Zuweilen werden Pflaumenbäume durch ihn aller Früchte beraubt.

7) ***aeneovirens*** *Marsh.* 3629.

arquatus Sturm. — smeraldinus Costa. — virescens Ziegl. — Augsburg; München; Freising s.; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald ziemlich s.; Hessen überall n. s., Decan *Scr.* — var. obscurus Gylh. — Augsburg. — var. Fragariae Gylh. — Regensburg n. s.; Nürnberg; Steigerwald n. s.; Frankfurt, Enkheim, Nauheim, v. *Heyden.* — var. longirostris Bach. — Zusmarshausen; Nauheim, Falkenstein, v. *Heyden.*

8) ***aethiops*** *Bach.* 3630.

planirostris Gylh. — niger Meg. — Zusmarshausen; Augsburg.

9) ***interpunctatus*** *Steph.* 3631.

Alliariae Payk. — longirostris Steph. — megacephalus Schönh. — Larve Kollar Naturg. d. schädl. Ins. 1837. p. 254. — Zusmarshausen; Aschaffenburg s.; Ober-Lais einzeln, Decan *Scr.*; Rüdesheim einmal gefunden, v. *Heyden.*

10) ***Icosandriae*** *Scopoli.* 3632.

Alliariae Fabr. — coeruleus Degeer. — confinis Steph. — conicus Illig. — pubescens Rossi. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising n. h., Weihenstephan von Haselnuss geklopft, Mai; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s.; Würzburg, April, *Bergmann*; Aschaffenburg s.; Seligenstadt und Alsbach in der Bergstrasse, Decan *Scr.*; Frankfurt und Soden auf Schlehe und Birnbaum, v. *Heyden.*

Der Zweigabstecher kommt im Frühjahr oft in Menge zum Vorschein, er findet sich auf verschiedenen Pyrus- und Prunus- und Crataegus-Arten. Er ernährt sich vom Safte der Blüten- und Blattstiele. Sobald die Schosse Fingerlänge erreicht haben, legt das Weibchen seine Eier in die Spitze eines solchen, und schneidet ein Stück hievon ab, so dass die Larve in dem abgewelkten und später herabgefallenen Gipfel sich ernährt und entwickelt. In einen kurzen Trieb kommt gewöhnlich nur ein Ei, in längere oder stärkere zwei bis drei Eier. Das Weibchen bringt an einem Tage nur zwei Abstiche zu Stand. Die Hauptbrutzeit ist Mai

und Juni. Auf dem Apfelbaum beginnt sie erst im Juni. Richter will selbst im September abgestochene Zweige gefunden haben. Die Larve kriecht nach 8 Tagen aus dem Ei. Sie ist weiss mit schwarzem Kopfe, sie frisst besonders das Mark des Triebes. Nach vier Wochen ist sie ausgewachsen, sie geht in die Erde, um sich hier fingertief einzugraben. Im nächsten Frühjahre erscheint der Käfer. In Baumschulen werden zuweilen durch denselben alle Pfropflinge zerstört. Er kann durch Abklopfen in einem Regenschirm leicht gesammelt werden.

11) ***pauxillus*** *Germ.* 3633.

atrocoeruleus Steph. — persicus Gylh. — München; Freising s. h., Weihenstephan von Haselnuss und andern Sträuchern geklopft, Mai; Regensburg n. s.; Aschaffenburg s.; Hessen überall n. s.

12) ***germanicus*** *Herbst.* 3634.

minutus Gylh. — nanus Marsh. — rugipennis Steph. — Augsburg; München; Freising s., Weihenstephan von Gesträuch abgeklopft, Ende Mai; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Hessen überall n. s.

13) ***nanus*** *Payk.* 3635.

coeruleus Fabr. — atrocyaneus Ahrens in litt. — cyaneus Sturm. — minutus Herbst. — ♀ cylindricus Steph. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising s., Weihenstephan, Mai; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg n. s., auf Erle und Haselnuuss; Erlangen; Steigerwald s. s.; Aschaffenburg s.; Hessen überall h. auf Weiden und Birken.

14) ***Alni*** *Müller.* 3636.

Betuleti Fabr. — Betulae Linn. — aurulentus Besser. — viridis Fourcr. — muticus Kunze in litt. — Larve Kollar. Naturg. d. schädl. Ins. 1837. p. 171. — Ueberall im Gebiete verbreitet.

Der Rebenstecher wurde von Latreille mit dem Apfelstecher (Bacchus) verwechselt. Dieser Irrthum wurde lange nicht erkannt, weil die meisten Naturforscher vorzogen abzuschreiben, statt selbst zu beobachten. Er findet sich im Mai und Juni, die zweite Generation im Herbste auf Buchen, Aspen, Pappeln, Linden, Ahorn, Weiden, Vogelbeer, Haseln. Auch fertigt er Rollen von den Blättern der Elsbeere, Ulme, Bergahorn, Crataegus pyrifolia, Quercus rubra, Ampelopsis hederacea, Himbeere, Erlen, Birken, Birnbäumen, Quitten. Auf Apfelbäumen findet er sich nicht ein. Wenn die Reben anfangen auszuschlagen, verlässt er die Wald- und Obstbäume, um den weichen Schossen und Blättern jener

nachzugehen, die öfters noch im Juli gewickelt werden. Er stellt sich zuweilen in Weinbergen in unglaublicher Menge ein. Will der Käfer einen Blätterbüschel wickeln, so sucht er dem Schosse durch Anbohren und Ausfressen des Markes an seinem Grunde den Saftabfluss abzuschneiden. Erlaubt solches der Bau des Triebes an seinem untersten Theile nicht, oder ist dadurch der Zweck nicht vollständig erreicht worden, so erhält jeder einzelne Stiel der zu wickelnden Blätter einen verletzenden Biss. Häufig, wenn ein Blätterbüschel zu klein ist, wird dieser am Grunde angebohrt und ein Paar Blätter von der zunächst stehenden Knospe dazu gezogen, der Stiel eines jeden derselben wird durchstochen. Dieses Saftzapfen hat den Zweck, die Blätter welk, und dadurch nach Belieben wickelbar zu machen. Ist die Blattrolle vollendet, beisst der Käfer etwas unter dem Aufhängpunkte des Wickels ein tiefes Loch in dieselbe. Der ganze lange Rüssel verschwindet dabei. Hierauf kehrt sich der Käfer um, und legt ein Ei in das Bohrloch, wozu er 8 Secunden braucht. Rasch kehrt er sich darauf wieder um, und berichtigt mit dem Rüssel die Lage des Eies. Er legt bis vier Eier in eine Blattrolle. Nach 8—12 Tagen schlüpfen die Larven aus. Sie sind ohne Füsse, beim Kriechen dient der Kopf statt der Füsse als Stützpunkt. Sie sind weiss, sparsam mit gelben Borsten besetzt. Der Kopf ist hell, die Vorderhälfte sowie die Mittellinie des hinteren Theiles braungelb. Die Spitze der zackigen Zahnkiefer ist schwarz. Ueber den Rücken eine feine durchscheinende Längslinie. Am Bauche gezählt 12 Ringe. Jeder Ring theilt sich am Rücken in zwei Wülste, von welchen der vordere das Luftloch trägt. Ihre Entwicklung erfordert 5—6 Wochen. Sie verpuppen sich in der Erde. Die Jungen erscheinen im August und September. Sie fressen Blattsubstanz und fertigen keine Wickel im Herbste. Die Käfer überwintern, paaren sich im Mai und Juni; demnach hat der Rebenstecher eine einfache, d. h. einjährige Generation.

15) ***Populi*** *Linn.* 3637.

Larve Hubert Mém. Soc. phys. et Hist. nat. Genéve. 1839. VIII. — Im ganzen Gebiete häufig, auf Weiden und Pappeln, Mai bis August.

16) ***sericeus*** *Herbst.* 3638.

azureus Dej. — ophthalmicus Steph. — pilosus Ziegl. — ♂ similis Curtis. — splendidulus Kiesenw. — versicolor Dahl. — Augsburg; Regensburg s. s.; Falkenstein und Soden, v. *Heyden*;

Ortenberg Dr. *Bose*; Ober-Lais einzeln auf Eichen, Decan *Scr.* (Nach Desbrocher und v. Heyden ist die in den Sammlungen als R. ophthalmicus gehende Art = comatus. Ophthalmicus ist = sericeus. Olivaceus Steph. ist ♂ von comatus.

17) ***pubescens*** *Fabr.* 3639.

♂ cavifrons Gylh. — ♀ cyanicolor Gylh. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Passau; Regensburg n. s.; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Nürnberg; Steigerwald g.; Hessen überall auf Eichen.

18) ***ophthalmicus*** *Steph.* 3640.

♂ comatus Gylh. — ♀ cyanicolor Gyl. — München; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Aschaffenburg, Professor Dr. *Doebner*; Taunus von jungen Eichentrieben, v. *Heyden*; in der Bergstrasse und bei Ober-Lais einzeln, Decan *Scr.* — Dr. *Gemminger* zieht ophthalmicus zu sericeus und cyanicolor zu pubescens.

19) ***megacephalus*** *Germ.* 3641.

angustatus Dej. — constrictus Gylh. — cyaneopennis Steph. — laevicollis Steph. — Mannerheimi Hummel. — ? tomentosus Schh. — München; Steigerwald s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg n. h.

20) ***planirostris*** *Fabr.* 3642.

tomentosus Gylh. — uncinatus Thoms. — Regensburg s.; Frankfurt auf Weiden und Pappeln, v. *Heyden*.

21) ***tristis*** *Fabr.* 3643.

brevicornis Waltl in litt. — rotundicollis Ziegl. — thoracocircularis Knoch. in litt. — Muggendorf, Pfarrer *Wolff*; auf dem hohen Vogelsberg, *Carl Stern* und Decan *Scr.*

22) ***Betulae*** *Linn.* 3644.

excoriato-niger Degeer. — Fagi Scop. — femoratus Oliv. — Populi Scop. — populneus Gmel. ed. Linn. — Larve Ratzeb. Forstins. I. p. 100. t. 4. f. B.

Im ganzen Gebiete häufig auf Birken und Haselnuss, Erlen, Traubenkirsche, Buchen, Mai bis Juli.

750. ***Diodyrrhynchus*** *Schönherr.*

diodeuo ausgezeichnet sein, rhynchos Rüssel.

1) ***austriacus*** *Oliv.* 3645.

Augsburg in mehr als 100 Exemplaren, Professor Dr. *Doebner*; München; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Aschbach ein Exemplar, *Rösch*; Aschaffenburg s. s.; Hessen im ganzen Gebiete, zuweilen n. s.

751. *Rhinomacer* Fabricius.

rhin Nase, macros lang, gross.

1) ***attelaboides*** *Fabr.* 3646.

necydaloides Ziegl. — rhinomacer Gylh. — Larve Perris Ann. Fr. 1856. p. 434. t. 5. f. 349—350; 1862. p. 219. — Augsburg s., Spickel, am Wertachufer bei Pfersee ein Exemplar geköt-schert, Mai; München; Passau; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s. s.; Hessen im ganzen Gebiete, zuweilen n. s.

752. *Nemonyx* Redtenbacher.

nemo besitzen, onyx Klaue.

1) ***lepturoides*** *Fabr.* 3647.

Passau; Aschaffenburg, Striet an Tannenklaftern, Professor Dr. *Doebner*; Frankfurt auf Delphinium Consolida, v. *Heyden*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*.

In Baiern finden sich 25 Arten, 3 Varietäten, 144 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie LIV. ANTHOTRIBIDAE.

A. Tropiderini.

753. *Platyrrhinus* Clairville.

platys breit, rhin Nase.

1) ***latirostris*** *Fabr.* 3648.

costirostris Clairv. — flavifrons Fuess. — oblongus Sulz. — resinosus Scop. — striatus Müll. — Zusmarshausen; Augsburg; München, bei Pullach, Juni, zwischen der Menterschweige und Geiselgasteig an Stöcken, Mai, Dr. *Kr.*; Pfaffenhofen a. d. Ilm; Freising s., Wiesenwald; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg n. g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s., Schmerlenbacher Wald; Hessen im ganzen Gebiete n. s. an alten Buchen, Decan *Scr.*

754. *Tropideres* Schönherr.

tropis Nachen, deris Hals.

Tropidoderes *Schönherr.*

1) ***albirostris*** *Herbst.* 3649.

Zusmarshausen; Augsburg; München; Regensburg s. s.; Erlangen; Steigerwald s.; Aschaffenburg n. s.; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Frankfurt, v. *Heyden*; Heidelberg, v. *Heyden.*

2) ***dorsalis*** *Thunb.* 3650.

albirostris var. β Payk. — München von Betula pubescens im Spätsommer abgeschüttelt, Dr. *Gemminger*; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Oberbaiern, Dr. *Waltl.*

3) ***Edgreni*** *Schönh.* 3651.

undulatus Gylh. — Baiern; Ober-Lais im Vogelsberg 1 Exemplar von Eichen abgeschüttelt, Dr. *Scr.*

4) ***sepicola*** *Fabr.* 3652.

bituberculatus Besser. — fuscirostris Clairv. — München; Passau; Kissingen s. s., *Rösch*; Seligenstadt und Ober-Lais öfter gefunden, Decan *Scr.*; Herr v. Heyden hat den Käfer aus Eichenholz gezogen, Frankfurt. — var. ephippium Bohem. — Regensburg s. s.

5) ***niveirostris*** *Fabr.* 3653.

brevirostris Panz. — Zusmarshausen; Augsburg; München, bei Hesselohe, Dezember, an einem Zaune bei der Menterschweige, April, Dr. *Kr.*; Freising s., Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni, in Isargenist, April; Regensburg s.; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s.; bei Frankfurt, Soden und Giessen (Schmitter Hof) von v. *Heyden* auf Linden, Buchen und Weiden gefunden.

6) ***marchicus*** *Herbst.* 3654.

cinctus Payk. — scriptus Thunb. — München; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Erlangen, *Schlemmer*; Frankfurt, ein Stück, Senator v. *Heyden*; Friedberg, mehrfach gefunden, Hauptmann *Fuhr.*

B. Basitropini.

755. *Anthotribus* Geoffroy.

anthos Blüthe, tribo zerstöre.

Macrocephalus *Olivier.*

makros lang, gross, kephale Kopf.

1) ***albinus*** *L.* 3655.

Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München, am Zaun des Ertlsgartens unterhalb Bogenhausen, Mai, Menterschweige an Stöcken,

Mai, Königsalpe bei Kreuth, Juni, Tegernsee, Juni, Dr. *Kr.*; Pfaffenhofen a. d. Ilm; Freising, Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Aschbach n. s., an jungen Föhren; Aschaffenburg n. s.; Fasanerie; Seligenstadt und Ranstadt, Decan *Scr.*; Frankfurt, v. *Heyden.* —

In abständigen Buchen, Hainbuchen und auf Eichen. Die rüsselkäferähnlichen Larven wahrscheinlich in abgestandenem Holze.

756. ***Brachytarsus*** *Schönherr.*

brachys kurz, tarsos Fussglied.

Anthotribus *Geoffroy.*

1) ***fasciatus*** *Forst.* 3656.

scabrosus Fabr. — marmoratus Fourcr. — Larve Frisch. Besch. Ins. 1720. p. 37. t. 20—21. — Leunis Stett. Zeit. 1842. p. 190. — Augsburg; Deuringen, Professor *Petry*; München; Freising s., Marzlinger Wiesen, April; Passau; Eichstädt; Erlangen; Neudorf s. s. an jungen Birken; Aschaffenburg n. s., Juli; Hessen im ganzen Gebiete n. h., Decan *Scr.*

Die Larven leben in den erbsengrossen Coccus-Bläschen an der Hainbuche, sowie an Kirschbäumen schmarotzend, wodurch sie nützlich werden. Frisch fand ihn in Schildläusen auf Kirsch- und Apfelbäumen.

2) ***varius*** *Fabr.* 3657.

capsularis Scriba. — clathratus Herbst. — variegatus Fourcr. — Larve Ratzeb. Forstins. 1837. I. p. 119. t. 4. f. 6. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Spickel, Juni; München, Harlaching von Bäumen geschüttelt, Mai, Thalkirchen, Juni, August; Menterschwaige auf Föhren, Schäftlarn, Juni, Dr. *Kr.*; Freising g., Weihenstephan, Attachinger Au, Xaverienthal, Wiesenwald, auf Gesträuch, April bis Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Bamberg, Prof. *Hoffmann*; Aschaffenburg s.; Hessen im ganzen Gebiete n. s., Decan *Scr.* — Larve in Coccus an Fichten (Leunis). Die Larven leben unter dem Schild der Coccus-Weibchen und fressen diese aus, v. *Heyden.*

3) ***tesselatus*** *Bohem.* 3658.

nebulosus Dej. — pantherinus Luc. — sepicola Ziegl. — Augsburg n. s.; München.

C. Areocerini.

757. ***Choragus*** *Kirby.*

1) ***Sheppardi*** *Kirby.* 3659.

piceus Schaum. — bostrichoides Schh. — Galeazzi Villa. — niger Steph. — pygmaeus Robert. — Larve Dufour. Ann. Fr. 1843. p. 313. t. 11. I. — Erlangen; ein Exemp. bei Ober-Lais, Decan *Scr.*

In Baiern finden sich 12 Arten, 433 Arten sind bis jetzt beschrieben. (Nach Taschenberg sollen 800 Arten existiren, von denen $^2/_3$ bis jetzt beschrieben sind.)

Familie LV. CERAMBYCIDAE.

Die Larven der Bockkäfer kommen denen der Prachtkäfer sehr nahe, sie unterscheiden sich aber von ihnen durch deutliche Lippentaster, elliptische oder kreisrunde Luftlöcher und eine Y förmige Afteröffnung. Der flache, wagrecht stehende Kopf kann halb in den vorderen Thoraxring zurückgezogen werden und ist hornig wie die Oberlippe, das deutlich abgesetzte Kopfschild dagegen lederartig. Augen sind entweder gar nicht vorhanden, oder jederseits eins, auch drei schwer zu erkennende, ferner die dreigliederigen Fühler so klein und in einer Hautfalte versteckt, dass sie leicht übersehen werden. Von den Mundtheilen entwickeln sich die kurzen, stark hornigen Kinnbacken am kräftigsten, der kurze breite Stamm der Unterkiefer trägt nach aussen einen kurzen, dreigliederigen Taster, auch innen eine kräftige Lade mit borstiger Innenseite. Ein fleischiges Kinn, starke, grösstentheils verwachsene Tasterstämme mit zweigliederigen Tastern, und eine fleischige vorn haarige Zunge setzen die Unterlippe zusammen. Die Beine fehlen entweder ganz oder bleiben sehr kurz und einklauig. Der Prothoraxring zeichnet sich durch seine bedeutende Grösse, besonders auch Breite vor den übrigen aus, eine beiderseitige Hornbedeckung, öfter rauhflächig, kommt meist auch den übrigen Segmenten zu, welche sich durch Einschnürung alle gut absetzen. Sie leben allermeist in angegangenem Holze und bedürfen gewiss in den meisten Fällen mehr als ein Jahr zu ihrer Entwicklung, von den kleineren Arten leben aber auch manche in Stengeln und namentlich in den Wurzelstöcken krautartiger Gewächse (Wolfsmilch, Hundszunge, Getreidehalmen etc.) und können in einzelnen Fällen den Kulturgewächsen nachtheilig werden.

Die Böcke fliegen gern im Sonnenschein und an warmen schwülen Tagen lebhaft umher, sie suchen Blumen oder saftspendende Stellen an Baumstämmen auf, besonders gern auch das in Wäldern aufgespeicherte Klafterholz. Einzelne schwarze Arten

verlassen erst bei eintretender Dämmerung ihre Baumlöcher oder sonstigen Schlupfwinkel. Viele erzeugen, wenn man sie zwischen den Fingern festhält durch Reiben des Prothorax an dem kurzen in ihm eingeschobenen Ende des Mittelrückens ein deutlich vernehmbares Geräusch. Sie geigen, wie man sich ausdrückt. Obschon Larven und Käfer nur von Pflanzen leben, könnte man sie theilweise den Adlern unter den Vögeln vergleichen, wegen des schlanken gefälligen und dabei doch kräftigen Baues, und der drohenden Kinnbacken am hervorgestreckten Kopfe.

A. Spondylini.

758. *Spondylis* Fabricius.

spondyle, ein unter der Erde von Wurzeln lebendes Insekt, welches beim Angreifen stinkt.

1) ***buprestroides*** *Linn.* 3660.

maxillosus Degeer. — ♂ elongatus Latr. — Larve Ratzeb. Forstins. I. 1837. p. 190. t. 17. f. 12. B. G. — Perris. Ann. Fr. 1856. p. 440. t. 5. f. 351—358. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Juli; Allgäu; München h., unter Föhrenblöcken bei der Teichenbeize, Juli, Georgenschwaige, Hessellohe, Schleissheim, bei Fürstenried in Eichenmulen; Kreuth, Dr. *Kr.*; Freising, bei Marzling; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg s.; Nürnberg n. s., Wendelstein; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Weiden h., in Fichtenwäldern, *Schmidt*; Steigerwald ziemlich h.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Aschaffenburg n. s.

Er fliegt an schwülen Tagen gern in Kieferwäldern zwischen den Stämmen umher, er fehlt nirgends, wo Kiefern (und Rothtannen) sind.

B. Pionini.

759. *Ergates* Serville.

ergates Arbeiter.

1) ***faber*** *Linn.* 3661.

♀ bulzanensis Laich. — ♂ obscurus Oliv. — ♂ portitor Schrank. — ♂ serrarius Panz. — Larve Lucas. Epl. Alg. II. 1849. p. 481. c. 41. f. 2. a. j. — Perris. Ann. Fr. 1856. p. 444. t. 6. f. 362—368. — München, auf Fichten bei Rammersdorf, August, auf alten Mistbeetbrettern im Garten des Generals Hallberg, September, Dr. *Kr.*; Freising n. s. auf Föhrenstämmen im Marzlinger Walde; in der Au bei Mainburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg s.; Nürnberg n. s. s.; Schnaittach, Pfarrer

Jäckel; Erlangen; Sulzbach, Pfarrer *Jäckel*; Erlangen; Fichtelgebirg; bei Aschbach und Riedern s.; Ingolstadt und Burghausen, vermuthlich in Eichenstämmen (?), *Schrank*; Weiden h. ♂ s. s., in Fichtenwäldern, *Schmidt*; Aschaffenburg s. s.; Odenwald bei Beerfelden h.; Babenhausen, Decan *Scr.*

Die sechsbeinigen über drei Zoll langen (Krebs-ähnlichen) Larven leben in Kiefern, neben denen man die Puppen in Erdhöhlen findet.

760. *Aegosoma* Serville.

aix Ziege, soma Leib.

1) ***scabricorne*** *Scop.* 3662.

Larve Muls. et Gascogne. Ann. Soc. Linn. Lyon. 1855. II. p. 149. — Döbner. Berl. Zeit. 1862. p. 64. t. 3. f. 1. 2. — Aschaffenburg n. s., in alten italienischen Pappeln um der Stadt; Babenhausen in alten Buchen, Decan *Scr.*; Frankfurt in Buchen, v. *Heyden.*

761. *Tragosoma* Serville.

tragos Bock, soma Leib.

1) ***depsarium*** *Linn.* 3663.

Larve Kawall. Stett. Zeit. 1867. p. 124. — München, im Eglhartinger Forste gefangen, Dr. *Schultes*; am Fusse des Wallchbergs zwischen Tegernsee und Kreuth an einem Fichtenstamm 24, 8. 58., Dr. *Kr.*; Allgäu, Unter-Ehrenschwang, Obergeometer *Stark.*

762. *Prionus* Geoffroy.

prion Säge.

1) ***coriarius*** *Linn.* 3664.

prionus Degeer. — ♂ ballista Voet. — ♀ germanicus Voet. — Larve Roesel. Ins. Belust. 1746. II. t. 2. f. 4. 6. — Zusmarshausen; Augsburg; München, Pullach, an einer Buche, August, Menterschwaige an Stöcken, an geschlagenen Buchen- und Fichtenholz, Schleissheim auf Blüten von Georginen und Reseden, die Larve und der Käfer in Fichtenwäldern daselbst gemein; erstere lebt auch in Eichen und Ulmen, Birken, Buchen und Kiefern. Der Käfer macht Geräusch mit dem Thorax. Sendlinger Forst an Birken, August; Schäftlarn, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Sommersdorf bei Ansbach, Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Steigerwald ziemlich h.; Burghausen in Birkenholz, *Schrank*; Dietfurt, *Rösel*; Aschaffenburg n. s., Fasanerie, August.

C. Cerambycini.

763. *Cerambyx* Linné.

kerambyx Namen eines Insektes (karabos) mit langen Hörnern, Feuerschröter.

Hammaticherus *Megerle.*

hamma Knoten (an den Fühlern), keras Fühler oder chairo sich freuen, also besser Hammatocerus.

1) ***cerdo*** *Linné.* 3665.

heros Scop. — luguber Voct. — Larve Ratzeb. Forstins I. p. 194. t. 16. f. 3. — Doebner Stett. Zeit. 1850. p. 23. — Zusmarshausen; Regensburg s. s; Nürnberg; Erlangen; Burgbernheim, Pfarrer *Jäckel*; Bamberg, Theresien-Hain, Professor *Hofmann*: Steigerwald n. s. in Eichen; Aschaffenburg h., im Schmerlenbacher Wald u. a. a. O., Mai. — Er kommt vor im Junius und Julius, steckt aber im Eichenstamme, schon seit dem April vollkommen entwickelt, *Schrank*.

Dieser Käfer ist bei Tag in Bohrlöchern der Eichen versteckt, er verlässt dieselben Abends, und fliegt dann um die Kronen der Eichen umher.

2) ***Scopolii*** *Füssl.* 3666.

cerdo Scop. — piceus Fourcr. — Larve Chap. et Cand. Mém. Liége 1853. p. 583. — Nördlinger Feinde d. Landw. S. 244. — Zusmarshausen; Augsburg; München, bei Pullach auf Blüten, Juni, Juli, Harlaching an einer Pappel, August, Menterschwaige auf frischgeschnittenen Eichen, Juni, Maria Einsiedl, Geiselgasteig, Planegg, an Eichen, Buchen, auf Spiraea Aruncus, auf Dolden, an Holzstössen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg; Hersbruck; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg a. d. Tauber, Professor Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s. in Eichen; Bamberg, Professor *Hofmann*; Aschaffenburg h. allenthalben. — In Buchenstämmen, Mai, Juni, *Schrank*.

Die Larve findet sich vorzüglich unter der Rinde kranker Kirsch-, Aepfel- und Eichenbäume. Der Käfer fliegt beim Sonnenschein umher.

764. *Purpuricenus* *Serville.*

purpureus purpurfarbig.

1) ***Koehleri*** *Linn.* 3667.

Kissingen, auf dem Staffelberge ziemlich h., *Rösch*; in Rheinhessen n. s., auch in der Bergstraase bei Zwingenberg, Weinheim beobachtet; Wimpfen s., *Scr.* Frankfurt am Metzgerbruch, *Schneider*.

765. ***Rosalia*** *Serville.*

Rosalia ein Eigenname, die Rosenschöne; in der Heilkunde der Purpurfriesel.

1) ***alpina*** *Linn.* 3668.

pilosa Poda. — München, im botanischen Garten, Dr. *Kummer*; bei Unterbruck, Professor Dr. *Sendtner*; im Holzgarten, August; die Larve lebt in Buchen, wahrscheinlich vom Gebirg heruntergeschwemmt, in Triftholz als Larve, Dr. *Kr.*; auf der Maximiliansbrücke bei Schäftlarn, September, *Gistl*; Tegernsee; Frankfurt, am Mainufer, Senator v. *Heyden*; Biebrich an einer einzeln stehenden Eiche am Mainufer vor einigen Jahren h., Senator v. *Heyden*. Das Thier wurde sicher durch Flossholz aus dem Alpengebiet eingeschleppt, v. *Heyden*.

766. ***Aromia*** *Serville.*

aroma Wohlgeruch, Gewürz.

1) ***moschata*** *Linn.* 3669.

alata Costa. — citrina Voet. — odorata Degeer. — Augsburg h., an Weidenstämmen, Pfersee, Juni, Juli; München in den Isarauen an Dolden und Weiden g., in letzteren auch die Larve, Juli bis September, Thalkirchen, vom Frühjahr bis September; in Rosenheim, September Dr. *Kr.*; Freising h. an Weidenstämmen, Juli, Schwaig; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg n. s.; Erlangen; Treuchtlingen, Professor *Hofmann*; Baireuth und Culmbach, *Schmidt*; Steigerwald n. s. an Weiden; Würzburg; Aschaffenburg n. s., in der Weidenanlage.

Der Moschusbock kriecht im Sonnenschein lebhaft an den Stämmen alter Weiden umher, fliegt auch wohl, an trüben Tagen sitzt er ebenda zwischen den Aesten und Laub fest, richtet seine Fühler nach hinten, und drückt sie an die Flügeldecken an, welche bei den Männchen weit davon überragt werden. Er riecht stark moschusähnlich.

767. ***Callidium*** *Fabricius.*

kallos Schönheit, idea Form, Gestalt.

A. Rhopalopus *Mulsant.*

rhopalos Schenkel, pus Fuss.

1) ***hungaricum*** *Herbst.* 3670.

cognatum Laich. — pamonicum Gmel. — München, lebendig in der Academie gekauft; Kreuth an einem Holzhaufen gefangen, Dr. *Kr.*

2) ***clavipes*** *Fabr.* 3671.

nigricans Gmel. — nigroplanum Degeer. — München; Ingolstadt, *Schrank*; Erlangen; Aschaffenburg s. s.

3) ***femoratum*** *Linn.* 3672.

punctatum Fabr. — punctuosum Fourcr. — Augsburg, Lechfeld bei Mering, *Schweiger*; München, an rindenlosen Eichenstämmen in der Menterschwaige, Juli, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Eichstädt; Ingolstadt, *Schrank*; Regensburg n. g.; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg, Professor *Langhans*; Steigerwald n. s.; Kissingen ziemlich h., *Rösch*; Aschaffenburg n. h.; Seligenstadt einigemal aufgefunden, Decan *Scr.*; Frankfurt ein Stück, v. *Heyden.* — var. macrophus Ziegl. — crassipes Meg. — München.

B. Callidium *Mulsant.*

4) ***violaceum*** *Linn.* 3673.

Larve Kirby, Trans. Linn. Soc. V. 1809. p. 246. t. 1. f. 1—14. — Zusmarshausen; Augsburg h. in alten Häusern; Steingaden, *Schrank*; München an einem Hause; an einem Zaune im Hirschgarten, Juni, Larve in Fichten und Tannen; Kreuth Dr. *Kr.*; Freising n. s. in Häusern, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg g.; Nürnberg n. s.; Erlangen; Windsheim, Sommersdorf, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Weiden n. s., *Schmidt*; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hofmann*; Würzburg; Aschaffenburg n. h.

Dieser Käfer wurde nach Nordamerika eingeschleppt.

5) ***aeneum*** *Degeer.* 3674.

dilatatum Payk. — variabile Fabr. — aurichalceum Gmel. — cognatum Laich. — venosum Eschsch. — Zusmarshausen; Augsburg s.; München n. h. bei Pullach, Juni, bei Maria Einsiedl an einem Geländer, Mai, auf einem Stock bei Hesselohe, Juni; Freising ein Stück im Hause, Anfang April; Allgäu *Stark*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg s.; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Weiden s. s., *Schmidt*; Geldern ein Stück, Dr. *Bose.*

6) ***glabratum*** *Charp.* 3675.

castaneum Redtb. — gracile Dej. — Deltili Chevr. — Aschaffenburg s. (Larve in Wachholder.)

7) ***sanguineum*** *Linn.* 3676.

Larve Goedart. Metam. et hist. nat. Ins. 1665. III. p. 21. t. m. — Goureau. Ann. Fr. 1843. p. 99. t. 4. IV. f. 1—4. — Zusmarshausen; Augsburg, 1869 n. s., Professor *Kuhn*; München, Menterschwaige an geschlagenen Eichenholz, Mai, an frisch abgeschälten Eichenstämmen, Juli, Larve in Eichen, Weiss- und Rothbuchen unter der Rinde fressend und hier oder im Splint verpuppt, Dr.

Kr.; Freising an einer Pappel, Juni; Passau; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Aschaffenburg n. s.; Seligenstadt einzeln, Darmstadt n. s.; Decan *Scr.* In Fichtenholz, *Schrank.*

8) ***Alni*** *Linn.* 3677.

globiferum Voet. — pedisequa Voet. — turcicum Fourcr. — Augsburg, *Gscheidlen*; München, Menterschwaige an einem Holzhaufen, Juni, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Nürnberg; Erlangen h.; Kissingen s., *Rösch*; Aschaffenburg s. s.; Darmstadt in Mehrzahl, Advokat *Heyer*; Frankfurt, Senator v. *Heyden.*

9) ***rufipes*** *Fabr.* 3678.

amethystinum Fabr. — Spinosae Schrank. — coeruleum Goeze. — cyanochryson Gmel. — crythropus Gmel. — gallicum Gmel. — Larve Laboulb. Ann. Fr. 1458. p. 841. — München s. s., auf Eichen; Freising, Weihenstephan ein Stück von Ligustrum vulgare geklopft, Juni; Nürnberg, bei Schoppershof, Pfarrer *Jäckel*; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Kissingen s., *Rösch*; Aschaffenburg n. h.; Seligenstadt s., Decan *Scr.*; Frankfurt. Senator v. *Heyden*; im Marke der Schlehenstaudenzweige, Mai, *Schrank.*

C. Phymatodes *Mulsant.*

10) ***variabile*** *Linn.* 3679.

Zusmarshausen; Augsburg h.; München, in einem Hause, im Sendlinger Walde durch Abklopfen, Juni, Menterschwaige an Eichenholz, Juni, Larve in Eichen und Buchen, Edelkastanien, verwandelt den Bast oft ganz in Wurmmehl, Dr. *Kr.*; Freising h., in Häusern, April bis Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg s.; Nürnberg h; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Steigerwald ziemlich h.; Würzburg; Aschaffenburg s. h. — var. fennicum Fabr. — rubricolle Voet. — München, in Häusern und unter Eichenrinde, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt.

Die Larve lebt in Eichen, Buchen und anderen Brennhölzern.

var. praeustum Fabr. — deustum Gmel. — dimidiatum Cristof. — fallax Meg. in litt. — Sellae Kraatz. — similiare Küst. — München. — var. testaceum Linné. — München; Nürnberg; Erlangen.

11) ***angustum*** *Kriechb.* 3680.

München, am 6. August 1843 an der Gartenmauer des Alumneums in München, ein Exemplar, Cand. theol. *Pirngruber*; Tirol, Professor *Gredler.*

D. Semanotus *Mulsant.*

12) ***coriaceum*** *Payk.* 3681.

München, Dr. Mess. — var. cupripenne Kriechb. — München. Von Egern nach Wallberg, an einem Holzhaufen bei der Brücke beim Weiler Brunnbüchel, an der Landstrasse.

13) ***undatum*** *Linn.* 3682.

sulphuratum Voet. — Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, im Zimmer gefangen, auf dem Leberg an Holzhaufen, Mai, Dr. *Kr.*; Passau. — Callidium abdominale Bon. (luridum Oliv., barbipes Villa. humerale Camolli, pubescens Ziegl., axillare Dahl.) kommt sicher bei Passau nicht vor. Callidium ligneum Fabr. wurde in Nürnberg von Herrn Kammacher *Niclas* gefangen (in amerikanischem Holze eingeschleppt).

768. ***Hylotrupes*** *Serville.*

hyle Holz, trypao durchbohren.

1) ***bajulus*** *Linn.* 3683.

caudatus Degeer. — Linneianus Laich. — similis Marsh. — Larve Perris. Ann. Fr. 1856. p. 454. t. 6. f. 369—375. — Heeger Sitzgb. Ac. Wien. XXIV. 1857. p. 323. t. 4. — Augsburg h. in Häusern; München h. in Häusern, Juli, Thalkirchen, August, Schleissheim, Juli, Larve in Fichten, Tannen, in Bauholz und besonders nassen Balken, in Schindeldächern, durchnagt bisweilen Bleiblech, Kreuth, Dr. *Kr.*; Freising h. in Häusern, Juni, Juli; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg n. s.; Nürnberg h. in Häusern; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Weiden und Eger, *Schmidt*; Würzburg; Aschaffenburg h., im Sommer in Häusern.

Dieser Käfer wurde aus America eingeschleppt. Die Grösse variirt von 5 bis 9 Linien.

769. ***Saphanus*** *Serville.*

saphenes offenbar, deutlich.

1) ***piceus*** *Laich.* 3684.

spinosus Fabr. — München, auf der Stiege zwischen Harlaching und der Menterschwaige todt gefunden, zwischen Einsiedl und Hesselohe Abends an einer Weide, Juni, auf Haselnussstauden ober Maria Einsiedl, bei der Menterschwaige Abends an der Wurzel von Asclepias Vincetoxicum, bei Grünwald; von Tegernsee nach Kreuth; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau.

770. ***Tetropium*** *Kirby.*

tetra vier, ops Auge.

Isarthron *Dejean.* — Criomorphus *Mulsant.*

1) ***luridum*** *Linn.* 3685.

castaneum Linn. — Larve Ratzeb. Forstins. I. ed. 2. 1839. p. 237. t. 17. f. 2. B. G. — Augsburg n. s.; München h., unter-

halb der Georgenschwaige auf Stöcken, Juni, bei Maria Einsiedl, Mai an alten Fichtenstöcken im Sendlinger Wald, bei Lochhausen, Kreuth; die Larve in Fichten und Tannen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Taunus, v. *Heyden*; Ober-Lais in Mehrzahl unter Rinde gefällter Lärchen, Decan *Scr.* (In Fichten schädlich.) — curiale Panz. — München; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg. — var. crassipes Goeze. — aulicum var. β Payk. — fulcatum Fabr. — ruficrus Schrank. — München; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Erlangen; Fichtelgebirg.

2) ***fuscum*** *Fabr.* 3686.

Augsburg s.; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, auf dem Pflügeleck bei Tegernsee, Mai, in Fichten, vielleicht auch in Kiefern, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; im Spessart und bei Aschaffenburg, Dr. *Doebner*; Frankfurt, Senator v. *Heyden*. — var. arvense Panz. — triste Panz. — München.

771. ***Notorrhina*** *Redtenbacher.*

nodos falsch, rhin Nase.

1) ***muricata*** *Dalm.* 3687.

Ein Stück im Holzhofe zu Darmstadt, Oberförster *Haberkorn*; im Frankfurter Wald eiu Exemplar, *Gremmers*.

772. ***Asemum*** *Eschscholtz.*

asemos dunkel.

1) ***striatum*** *Linn.* 3688.

nigrum Bess. — Larve Chap. et Cand. Mém. Liége. 1853. p. 584. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München n. h., zwischen der Menterschwaige und Geiselgasteig an Fichtenzäunen, Juni; Schäftlarn; Wolfrathshausen an einem Holzhaufen, Juni, Kreuth, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Weiden n. s., *Schmidt*; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg a. d. T., Professor Dr. *Langhans*; Aschaffenburg n. h.; Burghausen, *Schrank*.

773. ***Criocephalus*** *Mulsant.*

krios Widder, kephale Kopf.

1) ***rusticus*** *Linn.* 3689.

♂ tristis Fabr. — lugubris Gmel. — pinctorum Wollast. — Larve Perris. An. Fr. 1856. p. 450. t. 5. f. 359—361. — Zusmarshausen; Augsburg n. h.; München, bei der Georgenschwaige als

Puppe in einem Föhrenstock, Juni, daselbst an Föhren g.; Tegernsee, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar v. *Sonn*; Passau; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Weiden n. s., *Schmidt*; Rothenburg a. d. T., Professor Dr. *Langhans*; Aschaffenburg s. s., bei Obernau; Gern und Ingolstadt, *Schrank*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; bei Ortenberg einzeln, Dr. *Bose*.

774. *Hesperophanes* *Mulsant.*

hesperos Abend, phaino erscheinen.

1) ***pallidus*** *Oliv.* 3690.

mixtus Fabr. — sexmaculatus Companyo. — Babenhausen und Seligenstadt je ein Stück, Decan *Scr.*; im Holzhofe zu Darmstadt mehrfach gesammelt von Oberstlieutenant *Klingelhöffer* und *Reissig*.

775. *Clytus* *Fabricius.*

klytos berühmt, ausgezeichnet.

A. Platynotus *Mulsant.*

1) ***detritus*** *Linn.* 3691.

Convertinii Petagn. — Zusmarshausen; Augsburg s.; München n. h., Menterschwaige auf Eichenstöcken, Juli, hinter der Brudermühle auf Eichenstämmen, Juni, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg n. s.; Nürnberg Juli; Culmbach s., *Schmidt*; Bamberg, Professor *Hofmann*; Kissingen s.; Aschaffenburg h.; Ingolstadt, Weihering, *Schrank*; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*.

2) ***arcuatus*** *Linn.* 3692.

lunatus Fabr. — detritus Voet. — Salicis Schrank. — Larve Chap. et Cand. Mém. Liége. 1853. t. 8. f. 7. — Goureau. Ann. Fr. 1842. p. 176. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München h. an Eichenstämmen bei der Brudermühle, Sendlinger Wald, Maria Einsiedl, Harlaching, Juli, Larve in Buchen und Eichenholz, Juni; Freising h. auf Eichen, Mai, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Steigerwald zieml. s. in Eichen; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Culmbach, *Schmidt*; Fichtelgebirg; Rothenburg, Dr. *Langhans*; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Kissingen; Aschaffenburg n. h.; Ingolstadt in Weiden, *Schrank*.

Die Larve lebt unter der Rinde von Birnbäumen.

B. Clytus *Mulsant.*

3) ***rusticus*** *Linn.* 3693.

liciatus Linn. — hafniensis Fabr. — confusus Herbst. — longipes Villers. — Augsburg s.; München, oberhalb der Reichen-

bacher Brücke an einem Alleebaum, August, unterhalb der Bogenhauser Brücke auf dem Boden, Juli; an geschlagenen Buchen in Sauerlach, August, Larve in Populus tremula, und in völlig gesunden Buchen in tiefen Holzgängen, Dr. *Kr.*; Eichstädt, im Sommer an Buchenstämmen n. s.; Nürnberg; Steigerwald ziemlich h. an Aspenholz; Erlangen; Aschaffenburg s. s.; Moosburg, Regensburg (?), Tegernsee, *Schrank*; Kissingen h., *Rösch*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; Frankfurt, von v. *Heyden* und *Stern* n. s. aus Holz gezogen.

4) ***tropicus*** *Panz.* 3694.

Kelchi Bach. — mucronatus Lap. — München; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Regensburg erst einmal; Kissingen s. s., *Rösch*; Aschaffenburg s. s.; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Herr v. *Heyden* hat ihn n. s. aus altem Eichenholz erzogen.

5) ***arvicola*** *Oliv.* 3695.

hircinus Hoffmsgg. — München.

6) ***Sterni*** *Kraatz.* 3696.

Frankfurt, aus Waldholz gezogen 2 St. von Gebrüder *Stern*.

Die Larve lebt in gesundem Buchenholze und arbeitet senkrechte Gänge, sie soll sich auch in kranken Rosenstengeln gefunden haben.

7) ***arietis*** *Linn.* 3697.

gazella Fabr. — quadrifasciatus Degeer. — Larve Perris. Ann. Fr. 1847. p. 547. t. 9. II. f. 1—4. — Döbner Stett. Zeit. 1850. p. 23. — Zusmarshausen; Augsburg n. h.; München, bei Geiselgasteig, Juli, bei Pullach, Juni, zwischen Harlaching und Grünwald durch Klopfen, Juni, bei den Kalköfen auf Dolden h. Juni, bei Sauerlach, August, Larve in Eichen, kommt öfter in Häusern vor, wird mit Fichtenholz dahin gebracht, Dr. *Kr.*; Kreuth; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Bamberg, Professor *Hofmann*; Aschbach n. s. an blühenden Sträuchern; Aschaffenburg h., in Buchenholz; auf Dolden h., *Schrank*. (Die Larve lebt in kranken Rosenstämmen und in ganz gesundem Buchenholze in senkrecht verlaufenden Gängen.)

8) ***lama*** *Muls.* 3698.

Von *Stark* mehrfach bei Immenstadt im Allgäu gesammelt.

9) ***Capra*** *Germ.* 3699.

sibiricus Dej. — München, bei Pullach, Juni, Juli, zwischen Ebenhausen und Baierbrunn, Juli, Thalkirchen auf Dolden Ende Juni; Starnberg, Juni; Kreuth, Dr. *Kr.*

10) ***Antilope*** *Zetterst.* 3700.

Arietis Fabr. — hieroglyphicus Drapiez. — München, in mehreren Exemplaren gesammelt, Dr. *Giraud*; Regensburg s. s.;

Erlangen, *Schlemmer*; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Ortenberg, ein Exemplar an einer alten Weide, Decan *Scr.*; auch bei Darmstadt von *Klingelhöffer* gefunden.

11) ***Rhamni*** *Germ.* 3701.

Gazella Lap. et Gory. — Bellieri Gautier. — München; Erlangen.

12) ***Verbasci*** *Linn.* 3702.

ornatus Herbst. — C. duplex Scop. — nigrofasciatus Goeze. — strigosus Gmel. — venustus Gmel. — Zusmarshausen; Vorarlberg, *Gscheidlen*; München, bei Sauerlach auf einer Dolde, August; Miesbach, August; Schliersee, August; zwischen Kufstein und Rosenheim auf Heracleum Sphondylium, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Erlangen; Aibling (Rhön) s. h., *Rösch*; Aschaffenburg.

13) ***Herbsti*** *Brahm.* 3703.

Verbasci Fabr. — sulphureus Schaum. — Augsburg s.; München; Schleissheim; Nürnberg.

14) ***Massiliensis*** *Linn.* 3704.

Achilleae Brahm. — fulvicollis Mulsant. — lineola Scop. — München; Passau; Regensburg n. g.; Erlangen; Auerbach, Senator v. *Heyden*; auf dem Kühkopf bei Erlefelden von Advokat *Heyer* in Mehrzahl gesammelt.

15) ***figuratus*** *Scop.* 3705.

plebejus Fabr. — Arietis Voet. — funebris Laich. — lamda Schrank. — leucozonius Gmel. — rusticus Razoum. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München g., Pullach, Juli, Thalkirchen auf Ligustrum, Juni, Menterschwaige auf Dolden, Spiraea und Cynanchum Vincetoxicum, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Ingolstadt, *Schrank*; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg h., auf Spiräen auf dem Gottelsberg, fliegt Mittags; Frankfurt und Bergen einzeln, v. *Heyden.*

C. Anaglyptus *Mulsant.*

16) ***mysticus*** *Linn.* 3706.

quadricolor Scop. — Larve Frauenf. Verh. zool. bot. Ver. Wien 1872. — Augsburg n. s.; München g., Geiselgasteig, Mai, bei Pullach, Juli, zwischen Maria Einsiedl und der Teichenbeize auf einem Stock, Mai, Sendlinger Wald, durch Klopfen, Juni, Lochhausen, auf Spiraea Aruncus und Cynanchum Vincetoxicum; Tegernsee; Kreuth, Dr. *Kr.*; Freising h., Weihenstephan auf Weiden, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Regensburg g.; Nürnberg g.; Erlangen; Culmbach s., *Schmidt*; Rothenburg, Prof. Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s. auf Crataegus; Aschaffenburg n. s.; an alten Zäunen, *Schrank*; Windsheim,

Jäckel. — var. hieroglyphicus Herbst. — albofasciatus Degeer. — München, Geiselgasteig Mai, Dr. *Kr.*; Freising n. s. Weihenstephan, Juni; Nürnberg n. s.; Erlangen, auf alten Stöcken, aber s., *Schrank.*

(Fortsetzung folgt)

Gelehrte Gesellschaften.

Bibliographische Notizen.

Januar—April 1883.

Hr. Professor Carruccio gibt (Soc. dei Nat. Modena 1883.) sehr werthvolle Bemerkungen zur Fauna der Wirbelthiere in der Provinz Modena; es werden u. a. einige für die dortige Fauna neue oder seltene Arten aufgeführt, so u. a. *Rhinolophus euryale* und *hippocrepis*, dann *Sareptes paradoxus*, *Perdix rubra*, *Pelecanus onocrotalus*, *Coccystes glandarius* u. m. A. Auch zwei Albinos werden erwähnt, nämlich *Pica caudata*, und *Garrulus glandarius*.

Hr. Riggio beschreibt (Nat. sicil. Palermo 1883.) einen *Delphinus delphis* mit an der Spitze gekrümmten Schnauze, welche Abnormität er var. *curvirostris* benennt.

Hr. v. Pelzeln gibt (Zool. bot. Ges. Wien 1882.) Mittheilung über eine Sendung von Säugethieren und Vögeln aus Ecuador. Unter den ersteren findet sich das schöne Aeffchen *Midas tripartitus*; unter den Vögeln viele seltene Arten, wie u. a. *Tetragonops rhamphastinus*, *Attagis chimborazensis* etc., dann mehrere für dortige Fauna neue Arten. — Ferners bespricht v. Pelzeln eine weitere Sendung von Vögeln aus Central-Africa, unter welchen eine neue Art, *Argya amauroura*, der *A. rusula* nahestehend, und mehrere andere aus besagtem Gebiete noch nicht bekannte Arten, wie *Saxicola isabellina*, *Merops viridissimus*, *Lanius pyrrhostictus* u. a.

Hr. Dr. Fiori gibt (Soc. dei Nat. Modena 1881.) Bemerkungen über *Anthus campestris* und *Anth. Richiardii* und zwar in Bezug auf die Länge der Kralle der bezüglichen Zehen. In den ornithologischen Handbüchern wird angegeben, dass bei *Anthus campestris* die Kralle des Daumens kürzer sei, worauf Swainson die Gattung *Agrodoma* gegründet hatte; ferners dass bei *Anthus*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung

vorkommen. (Fortsetzung.) 35-57